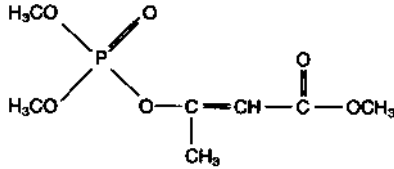


Mevinphos

Synonym:

1-Methoxycarbonylpropen-2-yl-dimethylphosphat

Chemische Formel:



Beschaffenheit:

Hellgelbe bis orange Flüssigkeit; geruchlos;

Dampfdruck (in mbar bei 20°C) $3 \cdot 10^{-3}$;

Siedepunkt (in °C bei 0,39 mbar) 99-103;

Löslichkeit

Wasser:	gut löslich
Aceton:	gut löslich
Benzol:	gut löslich
Chloroform:	gut löslich
Ethylalkohol:	gut löslich
Toluol:	gut löslich

Vorkommen:

PD 5 (525 g/l); PD 5 KG (90 g/l); Shell Phosdrin 50 (525 g/l)

Verwendung:

Insektizid

Wirkungscharakter/Stoffwechselverhalten:

Cholinesterasehemmer. Bei Mäusen und Kühen wird Mevinphos nach Inhalation, oraler oder dermalen Aufnahme schnell und vollständig abgebaut und mit Urin und Faeces innerhalb 3-4 Tagen als Metaboliten ausgeschieden.

Langzeitwirkung durch Speicherung im Fett und Gehirn - je nach Gentybus und Zusatzgiften. Nervengift.

Toxizität:

LD₅₀ Ratte oral 3 mg/kg

LD₅₀ Ratte dermal 1 mg/kg

LC₅₀ Ratte inhal. 0,125 mg/l/1 h

Symptome:

Miosis, Speichelfluß, Erbrechen, bronchiale Sekretflut („Lungenödem“), Krämpfe, Durchfall, Erregung, Bradykardie, Atemdepression, Koma, Herzstillstand (Mydriasis!)

Nachweis:*akut:*

Cholinesterasehemmung, GC

chronisch:

Nachweis der Speichergifte durch Untersuchung einer operativ entfernten Fettgeschwulst im TOX-Labor.

Therapie:*akut:*

Giftentfernung (Auge, Haut mit Roticlean), nach Verschlucken Kohle-Pulvis, Natriumsulfat, Magenspülung nach Giftaufnahme in großer Menge; Plasmaexpander im Schock, Natriumbikarbonat zum Azidoseausgleich. Antidot Atropin in hohen Dosen (50-500 mg i.v., Wiederholung bei Bedarf). Antidot Obidoxim (Toxogonin®) 1 Amp. alle 2 Std., nicht später als 6 Std. nach der Vergiftung; evtl. Hämoperfusion.

chronisch:

- Expositionsstopp:

Alle diesbezüglichen Giftquellen meiden (siehe Vorkommen)

- Giftherde beseitigen:

Nach Diagnose eines Erfahrenen (s. Klinische Toxikologie in der Zahnheilkunde, ecomed) alle Zahnwurzeln, die im Kiefer-Übersichts-Röntgen gifthaltig sind, ziehen (zur Untersuchung ins Tox-Labor senden), ausfräsen und zur Langzeitgiftung der Wunde Salbenstreifen (Terracortril-Augensalbe) alle 3 Tage, 6 Wochen lang erneuern. Keine im MELISA-Allergietest allergisierenden Zahnmaterialien im Mund belassen.

- Zusatzgifte meiden:

Nahrungsgifte (Pestizide, Metalle), Verkehrsgifte (Benzol, Blei, Formaldehyd), Wohngifte (Formaldehyd, Lösemittel, Pestizide), Kleidergifte (Formaldehyd, Farben).

- Vitamin- und eiweißreiche Nahrung:

Frische Nahrung, Gemüse, Fleisch.

Viel Bewegung an frischer Luft.

Täglich zwei Liter Leitungswasser trinken.

Positives Denken, viel Freude, glückliches Sexualleben.

- Fettlösliches Gift aus Speicher entfernen:

Unterbrechung des Leber-Galle-Blut-Kreislaufs durch das Bindemittel Kohle-/Paraffinöl (9:1) jeden 3. Tag je ein Eßlöffel.

- Erst nach erfolgreicher Durchführung obiger Maßnahmen Versuch einer medikamentösen Beeinflussung der Organschäden:

Schwindel:	Gingko biloba (3x20 mg Tebonin forte)
Schwäche bei „MS“:	Calciumantagonist (3x200 mg Drgs. Spasmocyclon)
Schlafapnoe:	Theophyllin abends
Tetanie:	Ca-EAP - 3x2 Drgs
Immun-/u. Nervenstörung:	Johanniskraut-Tee trinken

Literatur:

Shell Safety Guide for Pesticides (S. 118-120) Chemicals for Plant Protection, Veterinary Uses, and Public Health, S. 49-54, Deutsche Shell Chemie, Frankfurt